



## MEILE DER DEMOKRATIE 2010

### Projekt Visualisierung „Alte Synagoge Magdeburg“

Unser Ziel – Einhüllung 09. November 2010

## Kreisverband Magdeburg

Otto-von-Guericke-Str. 42a  
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 4 01 55 10

E-Mail: [info@gruene-magdeburg.de](mailto:info@gruene-magdeburg.de)

WEB: [www.gruene-magdeburg.de](http://www.gruene-magdeburg.de)

Magdeburg, 16. Jan. 2010

## Die Vorgeschichte

Während der Nazi-Herrschaft in Deutschland waren insbesondere die Juden unvorstellbarem Terror ausgesetzt. Von den 1.973 jüdischen Bewohnern, die 1933 in Magdeburg lebten, haben nur 83 den Holocaust überlebt. Die Reichspogromnacht vom 9. November 1938 war auch in Magdeburg ein einschneidendes Ereignis. Die von Alf Hürum im orientalischem Stil umgebaute und 1897 eingeweihte Synagoge war hier Ziel der Angriffe. Sie wurde im Inneren von SA, SS und Hitler-Jugend zerstört. Wegen der nahen Wohnbebauung in der Altstadt wurde sie nicht niedergebrannt. Doch im Frühjahr 1939 wurden sämtliche Gebäude der Synagoge gesprengt.

An die Alte Synagoge in Magdeburger erinnert das Denkmal "An der Alten Synagoge" vom Magdeburger Metallgestalter Josef Bzdok in der Julius-Bremer-Str (frühere Schulstraße). Es ist mit seiner Form abstrakt gestaltet und bietet keinen Anhaltspunkt für die Darstellung der ursprünglichen Synagoge. Dies ist auch nicht seine Aufgabe. Das Relief der Alten Synagoge im Breiten Weg gibt mehr Hilfestellung. Sie wurde 2004 durch die Magdeburgische Gesellschaft von 1990 zur Erinnerung aufgestellt.

## Die Idee

Daraus ist die Idee entstanden, am Hochhaus in der Julius-Bremer-Straße mit einer Foto-Visualisierung der Synagoge am Gebäude dauerhaft und im Stadtbild sichtbar an die Alte Synagoge zu erinnern.

## Die Umsetzung

Der passendste Ort ist die Ostseite des Zehngeschossers in der Julius Bremer-Str. Dieser wird derzeit von einer Werbefläche der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH belegt. Als Kompromiss daraus soll sich die Visualisierung der Synagoge nun mit der Werbefläche ablösen. Die Kosten für das Projekt belaufen sich für die Erstellung und das erstmalige Aufhängen auf ca. 5000 €. Für den Wechsel müssen in den Folgejahren ca. 1.000 € eingeplant werden.

## Das Ziel

Unser Ziel ist es, dass die Visualisierung am 09. November 2010 anlässlich des 72. Jahrestag der Zerstörung besichtigt werden. Wir möchten Sie bitten, mit Ihrer Spende dieses Projekt zu unterstützen. Wenn sich in unseren Infoverteiler eintragen, werden wir Sie über den Projektfortschritt auf dem Laufenden halten.